

Närrisches Treiben auch in Zürich Nord

Das garstige Wetter mag dazu beigetragen haben, dass nur wenige Zuschauer die Umzugsroute säumten. Die Wetterfesten wurden mit einem gelungenen Spektakel belohnt.

Willi Glogger

Kleinere Fasnachtsumzüge hat es früher im Kreis 11 immer wieder gegeben, doch schwand das Interesse in den letzten Jahren. Nun wurde die Fasnachtsfreude in Zürich Nord wieder belebt. Anita und Kurt Graf von der lokalen Bööggenzunft wollten den Nördlern die Fasnacht wieder näher bringen.

Die Zunftschreiberin und der Zunftmeister brachten für einen Umzug durch Oerlikon eine stattliche Anzahl von Guggen und Themenwagen sowie ein Dutzend Schellenschwinger zusammen. Bereits auf dem Marktplatz gaben die Guggen Kostproben ihres Könnens ab und lockten das Publikum an. Als sich der Umzug Richtung offene Rennbahn in Bewegung setzte, zogen zum Leidwesen der Or-



Die «Ladykillers» – eine imposante Gruppe, die nicht nur «schränzen» kann.

Bilder: Willi Glogger

ganisatoren dunkle Wolken auf, so dass viele Leute das Risiko scheuten, sich verregnen zu lassen und schützende Dächer aufsuchten.

Die Stimmung längs der Strecke war entsprechend lau. Das Monsterkonzert auf der offenen Rennbahn vermochte dann aber restlos zu begeistern, wenn auch die Gruppen, die

zuletzt an die Reihe kamen, von einem heftigen Platzregen überrascht wurden.

«Ein verheissungsvoller Beginn» Bööggenzunftmeister Kurt Graf und Daniel Racine, Präsident des Quartiervereins Oerlikon, äusserten sich zufrieden über die Veranstaltung. Es sei

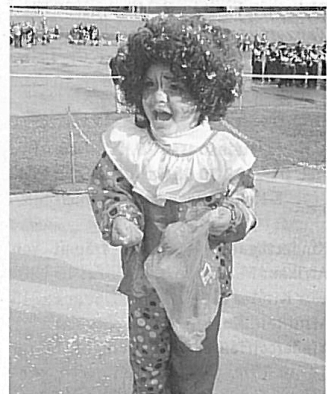
ein verheissungsvoller Anfang. Viele seien nun sensibilisiert, würden sicher das nächste Mal wieder dabei sein und Bekannte mitbringen. Begeistert waren auch die vielen verkleideten Kinder, die sich am Rande der Grossen stolz in den von ihren Müttern mit viel Phantasie kreierten Kostümen und Masken präsentierten.



Quartiervereinspräsident Daniel Racine war begeistert.



Anita und Kurt Graf freuen sich über den gelungenen ersten Umzug. Die noch etwas dürrtige Kulisse wurde ihm in keiner Weise gerecht.



Die zweieinhalbjährige Talya streut Konfetti.